

HALLO, ICH BIN E-BERT!

**Der eine Satz, auf den es ankommt:
Leitfaden zur Durchführung einer e-Bert Session**



„Der eine Satz, auf den es ankommt: Der e-Bert Leitfaden“

„e-Bert“ ist politische Bildung im Chat – für alle, die sich für faire Debatten im Netz und darüber hinaus engagieren möchten.

Das Spiel motiviert zur aktiven Gegenreaktion gegen populistische Stimmungsmache, Fake News und Hassrede, die oft online verbreitet werden. Es trainiert für faire Debatten sowohl im Netz als auch im persönlichen Gespräch. Aktuell werden die Themen Europa, Klimaschutz und Demokratie behandelt.

Fragen, Lob oder Kritik:

e-bert@fes.de oder für Anfragen zu Angeboten jugend@fes.de

Inhaltsverzeichnis

1. Wer ist e-Bert?	2
2. Die drei Themen des e-Bert	3
3. e-Bert als Bildungstool	4
4. Zielgruppen und Lernziel	5
5. Didaktische Formate	6
6. 90 Min e-Bert Session – Leitfaden	7
7. Detailplan zur Durchführung der 90-minütigen e-Bert Session	8-14
8. (Weiterführende) Materialien	15-26
9. Quellen und weiterführende Informationen	27

Was ist der e-Bert?

Der e-Bert ist ein interaktiver Chatbot, der entwickelt wurde, um die Auseinandersetzung mit Themen wie Desinformation, Fake News und demokratiefeindlicher Rhetorik kurzweilig und in einem Selbstlern-Tool zu ermöglichen. Er führt die Teilnehmenden durch Gesprächssituationen, die typischerweise in sozialen Medien und politischen Diskussionen auftreten, und hilft dabei, die eigenen Argumentationsfähigkeiten zu schärfen und zu fairen Debatten über wichtige gesellschaftliche Themen beizutragen.

Der e-Bert ist über die e-Bert-WebApp zugänglich. In jedem Gespräch werden verschiedene Antwortmöglichkeiten auf kritische Behauptungen angeboten, die den Verlauf des Dialogs beeinflussen. Durch die eigenen Entscheidungen erfahren die Teilnehmenden, wie sich ihre Argumentation auf die Gesprächsführung auswirkt. Am Ende einer Spielrunde erhalten die Teilnehmenden ein Feedback zur eigenen Argumentationsstrategie und können sich durch weiterführende Informationen und Handlungsempfehlungen zu den jeweiligen Themen vertiefen.

Politische Bildung und Dialog



Hier spielen!



Die drei Themen des e-Bert



Klimamythen:

In der Diskussion über den Klimawandel kursieren zahlreiche Mythen und Fehlinformationen, die eine Verständigung über eine konstruktive Lösung der Klimakrise verhindern. Der e-Bert hilft dabei, gängige Klimamythen zu entlarven und sie mit wissenschaftlich fundierten Fakten zu widerlegen. Das Thema ist wichtig, um das nötige Wissen zu vermitteln, wie eine Bewältigung der Klimakrise gelingen kann und um Falschinformationen effektiv zu begegnen.



Demokratiefeindliche Parolen – Demokrati-e-Bert:

Demokratiefeindliche Aussagen zielen darauf ab, das Vertrauen in demokratische Prozesse zu untergraben. Der e-Bert bietet Unterstützung bei der souveränen Reaktion auf demokratiefeindliche Aussagen. Das Thema ist entscheidend, um das Verständnis für den Wert und die Notwendigkeit von Demokratie zu fördern und eine starke Haltung in politischen Diskussionen zu entwickeln.



Europafeindliche Stimmungsmache:

Europafeindliche Parolen sind in vielen politischen Diskussionen verbreitet und zielen darauf ab, Misstrauen gegenüber der Europäischen Union und ihren Institutionen zu schüren. Der e-Bert zeigt auf, wie solche Aussagen entstehen und wie man ihnen mit fundierten Argumenten begegnen kann. Dieses Thema ist von Bedeutung, um das Verständnis für die Rolle der EU zu fördern und das Verständnis für eine demokratische und solidarische Zusammenarbeit in der Europa zu verdeutlichen.

e-Bert als Bildungstool

Chatbots bieten im Bildungskontext eine interaktive und flexible Lernmethode.

Chatbots als Selbstlern-tool ermöglichen es den Lernenden, in ihrem eigenen Tempo zu lernen, Entscheidungen zu treffen und sofortiges Feedback zu erhalten. Diese Technologie fördert das kritische Denken, Problemlösungsfähigkeiten und digitale Kompetenzen. Durch ihre ständige Verfügbarkeit bieten Chatbots eine bequeme Möglichkeit, jederzeit zu lernen – unabhängig von Ort und Zeit. Chatbots ermöglichen auch in der politischen Bildung ein Lernen mit hoher Flexibilität und Eigenaktivität und sind damit ein wertvolles Selbstlern-tool, um auf komplexe Fragestellungen einzugehen und Lernende zu unterstützen, einen reflektierten Umgang mit Informationen zu entwickeln.



Zielgruppen & Lernziel

Zielgruppe:

- Die Handreichung richtet sich an Pädagog_innen, Lehrkräfte und Fachkräfte in Schulen und anderen Lernorten. Sie bietet praktische Unterstützung für alle, die mit Jugendlichen (ab 15 Jahren) und Erwachsenen arbeiten und ihnen helfen möchten, kritische Medienkompetenz zu entwickeln und den Umgang mit digitalen Medien zu reflektieren.
- Der e-Bert selbst kann sowohl von Jugendlichen als auch Erwachsenen gespielt werden. Er dient weniger als vollständiger Debatten-Lehrer, sondern vielmehr als Impulsgeber. Durch interaktive Szenarien regt der e-Bert an, sich mit Desinformation, Fake News und Hassrede sowie demokratiefeindliche Parolen auseinanderzusetzen und diesen gekonnt entgegenzutreten. Er knüpft dabei an Vorwissen der Lernenden zu den Themen Europa, Klima und Demokratie an



Die Teilnehmenden lernen, wie sie in Diskussionen, sowohl online als auch offline, **respektvoll und überzeugend argumentieren** können. Dabei wird der e-Bert als Hilfsmittel genutzt, um fit zu machen für **faire Debatten** über wichtige gesellschaftliche und politische Fragen. Der e-Bert hilft, den „*einen Satz, auf den es ankommt*“ zu finden, um wirksam zu argumentieren. Die Handreichung zeigt, wie der e-Bert in Bildungssettings (z.B. **Unterricht oder Workshops**) eingesetzt werden kann.

Didaktische Formate

Selbstlerntool

Dauer: 30-45 Minuten (ca. 10-15 Minuten jeweils für einen der drei Themenstränge)

Format: Der e-Bert kann von den Teilnehmenden eigenständig genutzt werden. Sie durchlaufen den Chatbot, der sie durch verschiedene Szenarien rund um Fake News, Verschwörungsmythen und Hate Speech führt. Am Ende gibt es im Tool eine Rückmeldung zur Argumentationsstrategie sowie weiterführende Informationen.

90 Minuten (mit diesem Leitfaden)

Dauer: 90 Minuten

Format: Die Handreichung dient als Grundlage für den Einsatz des e-Bert in einem Workshop. Die Teilnehmenden durchlaufen den e-Bert und bearbeiten zusätzliche Aufgaben und Reflexionsfragen, die in der Handreichung enthalten sind. Diese Version eignet sich für den Einsatz im Unterricht oder in Gruppen und fördert eine tiefere Auseinandersetzung mit den Themen.

90-minütige Session mit FES- Trainer_innen

Dauer: 90 Minuten (oder nach Absprache)

Format: In dieser intensiven Workshop-Session wird der e-Bert in einer moderierten Gruppe gespielt. Die Teilnehmenden nehmen in Kleingruppen an interaktiven Übungen teil, die durch erfahrene FES-Trainer_innen begleitet werden. Der Workshop kann an die spezifischen Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmenden angepasst werden und bietet zusätzliche Reflexion sowie Diskussion zu den Ergebnissen aus dem Spiel.

Kontakt: jugend@fes.de

Detailplan zur Durchführung der 90-minütigen e-Bert Session

WL= Workshopleitung

TN= Teilnehmende

Zeit	Programmpunkt	Inhalt & Details	Ziel	Material
15'	Thematischer Einstieg - World Café	<ul style="list-style-type: none"> • An mehreren Tischen oder Wänden hängen Poster mit den Begriffen „Fake News“, „Verschwörungsmymen“, „Halbwahrheiten“, „Hate Speech“. • Die Teilnehmenden gehen im Raum umher und notieren an den Tischen oder Wänden, was ihnen zu den Begriffen einfällt – entweder eine kurze Definition, ein Beispiel oder auch eine eigene Erfahrung, die mit dem Begriff in Verbindung steht. • Die Workshopleitung sagt alle 2-3 Minuten, dass die TN die Tische wechseln, um sich mit allen Begriffen auseinanderzusetzen. • Abschließend sammelt die WL die Poster ein und fasst mit einem kurzen Blick darauf die Arbeitsergebnisse zusammen. Bei Bedarf werden Erklärungen ergänzt (siehe Glossar). 	<ul style="list-style-type: none"> • Die TN sollen durch die Arbeit an den Begriffen ein erstes Bewusstsein für die Vielfalt und Komplexität der Thematik entwickeln. • Sie werden dazu angeregt, kritisch über diese Themen nachzudenken und eigene Erfahrungen und Definitionen zu formulieren. Dadurch entsteht eine gemeinsame Basis für die weitere Auseinandersetzung im Workshop. 	<p>Poster mit den Begriffen (oder A3 Papiere - siehe Druckvorlage), Stifte, eventuell Glossar</p>

Detailplan zur Durchführung der 90-minütigen e-Bert Session

Zeit	Programmpunkt	Inhalt & Details	Ziel	Material
10'	Meinungsbarometer - Wo stehst du?	<ul style="list-style-type: none"> • Die TN stellen sich in einer Linie oder im Raum auf, wobei eine Seite für „stimme zu“ und die andere Seite für „stimme nicht zu“ steht. • Die WL stellt Statements vor (WL kann je nach Zeit und Gruppe Statements auswählen)– Die TN positionieren sich je nach ihrer Meinung entlang der Linie. • <i>Die Statements befinden sich auf der nächsten Seite und sind nach den 3 e-Bert-Themen sortiert. Es gibt auch allgemeine Einstiegsfragen.</i> • Bei interessanten Positionierungen (z.B. alle verteilt oder alle eher einig, oder ein TN auf der anderen Seite) sind die TN durch die WL angehalten, ihre Positionen zu begründen und die verschiedenen Perspektiven miteinander zu teilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Meinungsbarometer regt die TN an, ihre Haltung zu Fake News und Desinformation zu reflektieren und die Vielfalt der Perspektiven in der Gruppe zu erkennen. • Es fördert eine Diskussion, die dazu anregt, die eigene Position zu hinterfragen und verschiedene Ansichten zu verstehen. • Es stärkt das Verständnis für die Komplexität des Themas, aber auch der Erfahrungen und Kenntnisse der Lerngruppe. 	<p>Eventuell Markierung für die Positionen (z.B. mit Kreppband), Statements/ Fragen</p> <p><i>Praxistipp: Die Endpunkte des Meinungsbarometers bei "Stillstand" tauschen. Das sorgt für mehr Bewegung.</i></p>

Statements für das Meinungsbarometer

- Es ist einfach zu erkennen, ob eine Nachricht Fake News ist.
- Es ist die Verantwortung von Social-Media-Plattformen, Fake News zu bekämpfen.
- Verschwörungstheorien sind meistens harmlos.
- Ich habe schon einmal gesehen, wie jemand online beleidigt wurde.
- Ich vertraue nicht allen Informationen, die ich online finde.
- Ich glaube, dass viele Menschen Fake News glauben, ohne sie zu hinterfragen.
- Ich habe schon einmal einen Hasskommentar im Internet gesehen.
- Ich habe schon einmal selber Hasskommentare im Internet gemeldet.



- Es gibt zu viele unterschiedliche Meinungen darüber, ob der Klimawandel wirklich ein Problem ist.
- Social Media ist einer der Hauptgründe, warum Klimamythen so verbreitet sind.
- Die Medien übertreiben oft, wenn es um den Klimawandel geht.
- Ich habe schon einmal mit jemandem diskutiert, der nicht an den Klimawandel glaubt.
- Es ist leicht, im Internet auf Fehlinformationen über den Klimawandel zu stoßen.



- In einer Demokratie kann ich mitbestimmen, wie die Gesellschaft gestaltet wird.
- Ich habe das Gefühl, dass meine Stimme in einer Demokratie zählt
- Soziale Medien gefährden die Demokratie.
- Ich informiere mich vor allem über Social Media über Politik.
- Ich habe schon einmal jemandem meine Meinung zu einem politischen Thema gesagt
- Demokratie bedeutet, auch die Meinung anderer zu akzeptieren.



- Anfeindungen gegenüber der EU haben in den sozialen Medien zugenommen.
- Viele Menschen haben das Gefühl, die EU berücksichtigt ihre Interessen nicht.
- Ich habe schonmal mit jemandem über die EU diskutiert.
- Die EU sollte Hass im Netz stärker regulieren.
- Die Diskussion über die EU wird in der Öffentlichkeit oft von extremen Meinungen dominiert.
- Kritik an der EU sollte sachlich und faktenbasiert sein.
- Die EU sollte mehr Ressourcen in die Bekämpfung von Fehlinformationen investieren.

Detailplan zur Durchführung der 90-minütigen e-Bert Session

Zeit	Programmpunkt	Inhalt & Details	Ziel	Material
10'	Einführung in Chatbots Einführung in den e-Bert	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Thema Chatbots: Was sind Chatbots? Wie funktionieren sie? • Diskussion über Beispiele von Chatbots im Alltag (z.B. auf Websites, in sozialen Netzwerken) und deren Rolle in der Informationsverbreitung. • Die Teilnehmenden werden durch die WL gefragt, ob sie bereits Erfahrungen mit Chatbots haben und welche Rolle sie dabei in der Verbreitung von Nachrichten oder Meinungen sehen. • Tablets oder andere Endgeräte werden ausgeteilt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die TN lernen die Funktionsweisen von Chatbots kennen und verstehen, in welchem Setting sie sich befinden. • Der e-Bert wird kennengelernt. 	digitale Endgeräte mit Internetzugang

Detailplan zur Durchführung der 90-minütigen e-Bert Session

Zeit	Programmpunkt	Inhalt & Details	Ziel	Material
30'	Gemeinsames Spielen des e-Berts	<ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmenden spielen in Kleingruppen (3-4 Personen) den e-Bert-Chatbot. • Während des Spiels machen die Teilnehmenden Notizen auf einem Arbeitsblatt, in dem sie Erkenntnisse über gelungene Spielmomente und Argumentationstechniken festhalten. <p><i>Tipp: Die Argumente und Strategien können auch ohne Verwendung des Arbeitsblattes einfach in eigenen Notizen gesammelt & später besprochen werden</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Den Teilnehmenden ermöglichen, durch das Spiel mit dem Chatbot e-Bert praktisch zu üben, wie man mit Desinformation und kontroversen Themen in digitalen Diskussionen umgehen kann. • Sie sollen unterschiedliche Argumentationsstrategien ausprobieren und reflektieren, wie sie in solchen Situationen selbst argumentieren würden. 	Arbeitsblatt 1 (1 pro Gruppe), Zugang zum e-Bert-Chatbot (digitale Endgeräte mit Internetzugang))

Detailplan zur Durchführung der 90-minütigen e-Bert Session

Zeit	Programmpunkt	Inhalt & Details	Ziel	Material
15'	Auswertung des Spielens	<ul style="list-style-type: none"> • Die Kleingruppen präsentieren bzw. besprechen ihre Erfahrungen und Strategien. Die WL moderiert das Gespräch im Plenum („Gruppe 3 – was habt ihr für Strategien erkennen können?“) • Die WL stellt Nachfragen: <i>Welche Argumentationsstrategien waren hilfreich? Was hätte man anders machen können? Wo habt ihr euch eine Antwort gewünscht, die der Chatbot nicht zur Auswahl hatte?</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Nach der gemeinsamen Spielrunde soll eine Reflexion stattfinden, in der die TN ihre Erfahrungen und Strategien austauschen und die erlernten Argumentationsmethoden hinterfragen. • Die TN erfahren mehr über das Spielerlebnis der anderen Spielenden und können eigene Haltungen und Erkenntnisse reflektieren. 	Flipchart, Tafel oder Whiteboard, um zentrale Punkte der Diskussion eventuell festzuhalten

Detailplan zur Durchführung der 90-minütigen e-Bert Session

Zeit	Programmpunkt	Inhalt & Details	Ziel	Material
10'	<p>Abschluss – Ihr werdet zum Chatbot</p> <p><i>Hinweis: Auch als vertiefende Hausaufgabe möglich.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Weiter in den Kleingruppen (oder in Einzelarbeit): In dieser letzten Übung übernehmen die TN die Rolle von “Chatbot-Programmierenden” und entwickeln selbst Antwortmöglichkeiten für eine Parole. • Dabei entwickeln sie einen negativen Kommentar mit (siehe AB2) und denken sich zwei Antwortmöglichkeiten aus. Diese Antworten sollen sich an den zuvor erlernten Argumentationsstrategien orientieren (z.B. sachlich bleiben, Fakten liefern, respektvoll bleiben). • Dafür kann ein Arbeitsblatt (AB2) genutzt werden. <p><i>Tipp: Die “Programmierung” des Chatbots kann auch direkt in der Gruppe erfolgen. Die Gruppe wählt eine Parole aus, z. B. aus dem World Café, und entwickelt in Gruppen oder einzeln passende Antworten anhand der erlernten Strategien.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die TN reflektieren über den Umgang mit Hater-Kommentaren und Meinungsverschiedenheiten in digitalen Gesprächen. • Die TN wenden die erlernten Argumentationstechniken und Kommunikationsstrategien kreativ an, um respektvolle und sachliche Antworten auf schwierige, provokante Aussagen zu formulieren. 	bei Bedarf Arbeitsblatt 2

(Weiterführende) Materialien

1. Druckvorlage Begriffe World Café
2. Arbeitsblatt 1: *Notizen während des e-Bert Spiels*
3. Arbeitsblatt 2: *Ihr werdet zum Chatbot!*
4. Input: Argumentationsstrategien - Was macht ein gutes Argument aus?
5. Glossar
6. Quellen & weiterführende Informationen

Fake News

Verschwörungsmychen

Halbwahrheiten

Hate Speech

Welche Emotionen wurden durch die Parolen, gegen die ihr argumentiert habt geweckt?



Welche Gesprächstaktiken wurden in den Parolen genutzt?



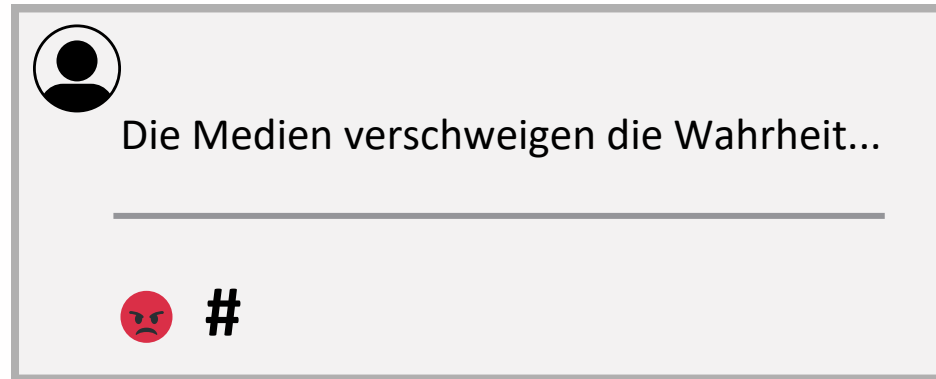
Welche Strategie hast du zur Gegenrede genutzt?

- Gemeinsame Werte betonen (z.B. „Wir alle wollen eine starke, demokratische Gesellschaft.“)
- Gegenfragen stellen (z.B. „Welche konkreten Beispiele hast du dafür?“)
- Fakten und Daten
- Empathie und Verständnis (z.B. Verständnis für die Ängste zeigen, aber dann sachlich entkräften)
- Andere Strategie: _____

Was macht ein gutes Gegenargument aus?



Entwickel diese Beispielparole, wie ihr sie aus dem e-Bert kennt, weiter.



Überleg dir zwei verschiedene Antwortmöglichkeiten. Denk dabei an die erlernten Strategien.



Argumentationsstrategien

Falschinformationen entkräften

- **Faktencheck:** Nutze seriöse Quellen, um falsche Aussagen mit Fakten zu widerlegen. Beispiele: öffentlich-rechtliche Medien, wissenschaftliche Studien, anerkannte Fact-Checking-Portale, wie correctiv.org oder der Tagesschau faktenfinder.
- **Beweislast umkehren:** Fordere diejenigen, die eine Behauptung aufstellen, dazu auf, glaubwürdige Belege zu liefern.

Manipulation erkennen und neutralisieren

- **Ablenkung erkennen (Whataboutism):** Wenn jemand mit „Aber was ist mit...?“ ablenkt, benenne die Ablenkung und bringe die Diskussion zurück zum eigentlichen Thema.
- **Ad-Hominem-Angriffe:** Persönliche Angriffe auf die Diskussionspartner_in ignorieren und die Argumentation auf die Sachebene zurückführen.
- **Framing aufdecken:** Hinterfrage, wie Begriffe oder Formulierungen das Denken beeinflussen, und biete alternative, neutrale Begriffe an.

Eigene Narrative anbieten

- **Positive Geschichten erzählen:** Stelle Gegenbilder zu populistischen Erzählungen auf, z. B. konkrete Erfolgsgeschichten von Zusammenhalt und Zusammenarbeit.
- **Werte hervorheben:** Sprich über gemeinsame Werte wie Solidarität, Demokratie und Gerechtigkeit, um ein verbindendes Narrativ zu schaffen.
- **Alternativen aufzeigen:** Zeige, wie Probleme konstruktiv gelöst werden können, anstatt nur Kritik zu üben.

Argumentationsstrategien

Produktive Diskussionen fördern

- Neutral formulieren: Stelle offene Fragen wie „Wie kommst du zu dieser Annahme?“ oder „Welche Belege stützen das?“
- Sandwich-Methode: Kombiniere Kritik mit positiven Rückmeldungen, z. B. „Das ist ein interessanter Punkt, aber die Faktenlage sieht anders aus.“
- Wichtig: Verschwörungstheorien oder Beleidigungen nicht reproduzieren, sondern umschreiben.

Kritisches Denken fördern

- Gezielte Fragen stellen: Hinterfrage die Logik eines Arguments, z. B. „Welche Quellen stützen diese Aussage?“
- Wenn, dann: Teste, ob die Argumentation schlüssig ist, z. B. „Wenn das so wäre, müsste auch X stimmen.“
- Falsifikationsprinzip: Teste Aussagen darauf, ob sie widerlegbar sind. Wenn nicht, handelt es sich oft um Glaubenssätze und nicht um Fakten.

Fair bleiben und Respekt bewahren

- Respektvolle Sprache: Bleibe sachlich, selbst wenn dein Gegenüber emotional oder beleidigend wird.
- Angriffe vermeiden: Greife nicht die Person, sondern die Argumente an.
- Empathie zeigen: Zeige Verständnis für deren Sorgen und Ängste.

Online-Debatten meistern.

- Quellen angeben: Unterstütze deine Argumente mit Links zu vertrauenswürdigen Quellen (wenn möglich).
- Ausstieg: Beende Diskussionen höflich, wenn sie in Beleidigungen oder endlose Wiederholungen abgleiten.

Glossar

Argumentationsstrategien

Techniken, die verwendet werden, um in einer Diskussion oder Debatte zu überzeugen. Dazu gehören Faktenpräsentation, emotionales Ansprechen oder Fragen, die zum Nachdenken anregen.

Chatbot

Ein Computerprogramm, das mit Nutzern in natürlichen, textbasierten Dialogen kommuniziert. Chatbots kommen oft in Kundenservice oder auf Webseiten zum Einsatz.

Deepfakes

Technologie, die es ermöglicht, realistisch wirkende Videos oder Audios zu erstellen, in denen Personen scheinbar Dinge sagen oder tun, die sie nie gesagt oder getan haben.

Tipp: Achte bei Videos und Audios auf Merkmale, die auf eine Manipulation hindeuten (z.B. unnatürliches Gesichtsausdruck oder fehlerhafte Synchronisation von Mundbewegungen).

e-Bert

Ein interaktiver Chatbot, der Nutzern hilft, mit Desinformation und kontroversen Themen umzugehen. Der e-Bert bietet Argumentationshilfen und fördert kritisches Denken in digitalen Diskussionen.

Glossar

Fake News (Falschinformationen)

Absichtlich irreführende Informationen, die als Nachrichten verbreitet werden. Sie zielen darauf ab, eine bestimmte Agenda zu fördern oder Menschen zu täuschen.

Faktencheck

Der Prozess, bei dem Informationen auf ihre Richtigkeit überprüft werden.

Tipp: Nutze vertrauenswürdige Faktencheck-Dienste (z.B. Faktenfinder der ARD oder Snopes) und überprüfe Informationen mit mehreren, unabhängigen Quellen, bevor du sie weiterverbreitest.

Framing

Framing beschreibt, wie durch die Auswahl und Betonung bestimmter Aspekte eines Themas die Wahrnehmung und Bewertung beeinflusst wird, ohne die Fakten zu verändern. Es wird also ein Thema so dargestellt, dass es bei anderen bestimmte Meinungen oder Emotionen auslöst.

Hate Speech

Hassrede, die sich gegen Einzelpersonen oder Gruppen aufgrund ihrer Herkunft, Religion, Sexualität oder anderer Merkmale richtet und diese diskriminiert oder herabsetzt.

Tipp: Melde Hasskommentare in sozialen Netzwerken. In Deutschland kann Hate Speech unter bestimmten Umständen auch strafbar sein, insbesondere wenn sie den Tatbestand der Volksverhetzung (§ 130 StGB) oder Beleidigung (§ 185 StGB) erfüllt.

Glossar

Künstliche Intelligenz (KI)

Technologie, die es Maschinen ermöglicht, Aufgaben zu erledigen, die normalerweise menschliche Intelligenz erfordern. Sie wird z.B. in Chatbots oder bei der Bilderkennung verwendet.

Verschwörungsmythen

Behauptungen oder Theorien, die geheime, mächtige Gruppen hinter bestimmten Ereignissen oder Entwicklungen vermuten, ohne dass handfeste Beweise vorliegen.

Halbwahrheiten

Teilweise wahre Informationen, die aus dem Kontext gerissen oder unvollständig dargestellt werden, um eine bestimmte Sichtweise zu unterstützen.



Quellen und weiterführende Informationen

DER GOLDENE ALUHUT:

Bildungsangebote gegen Verschwörungsideologien,
<https://dergoldenealuhut.de>

CORRECTIV:

Faktenchecks,
<https://correctiv.org>

Tagesschau faktenfinder:

Faktenchecks, <https://www.tagesschau.de/faktenfinder>

AMADEU ANTONIO STIFTUNG:

Belltower.News – Gegen Hass im Netz,
<https://www.belltower.news/>

EU VS DISINFO:

EU vs Disinfo – Fighting Disinformation,
<https://euvsdisinfo.eu/>

VOLKSVERPETZER:

Faktenchecks,
<https://www.volksverpetzer.de>

HATEAID:

Schutz und Unterstützung gegen digitale Gewalt,
<https://hateaid.org/>

DGB NORDRHEIN-WESTFALEN:

Argumentationshilfen gegen Rechts,
<https://nrw.dgb.de/++co++8019bc30-d194-11ee-98da-db656f701fb2>

AUFSTEHEN GEGEN RASSISMUS:

Argumentieren gegen rechte Parolen,
https://www.aufstehen-gegen-rassismus.de/wp-content/uploads/210107_PB-2021_neu.pdf

FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG:

Argumente der radikalen Rechten entkräften,
<https://library.fes.de/pdf-files/bueros/stockholm/21071-20240313.pdf>